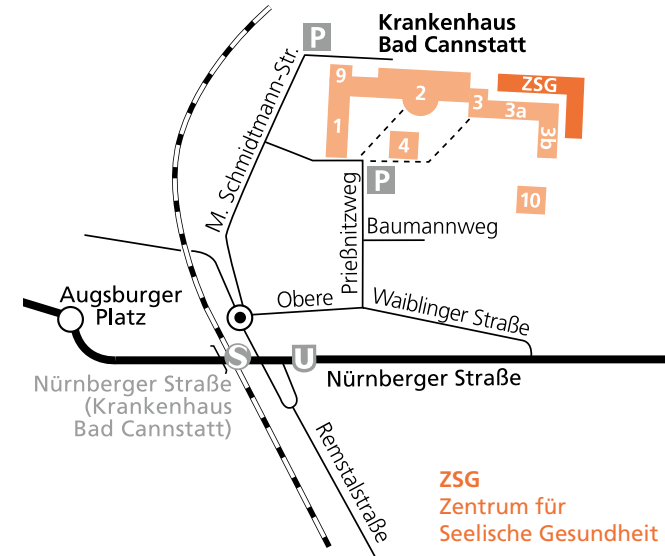
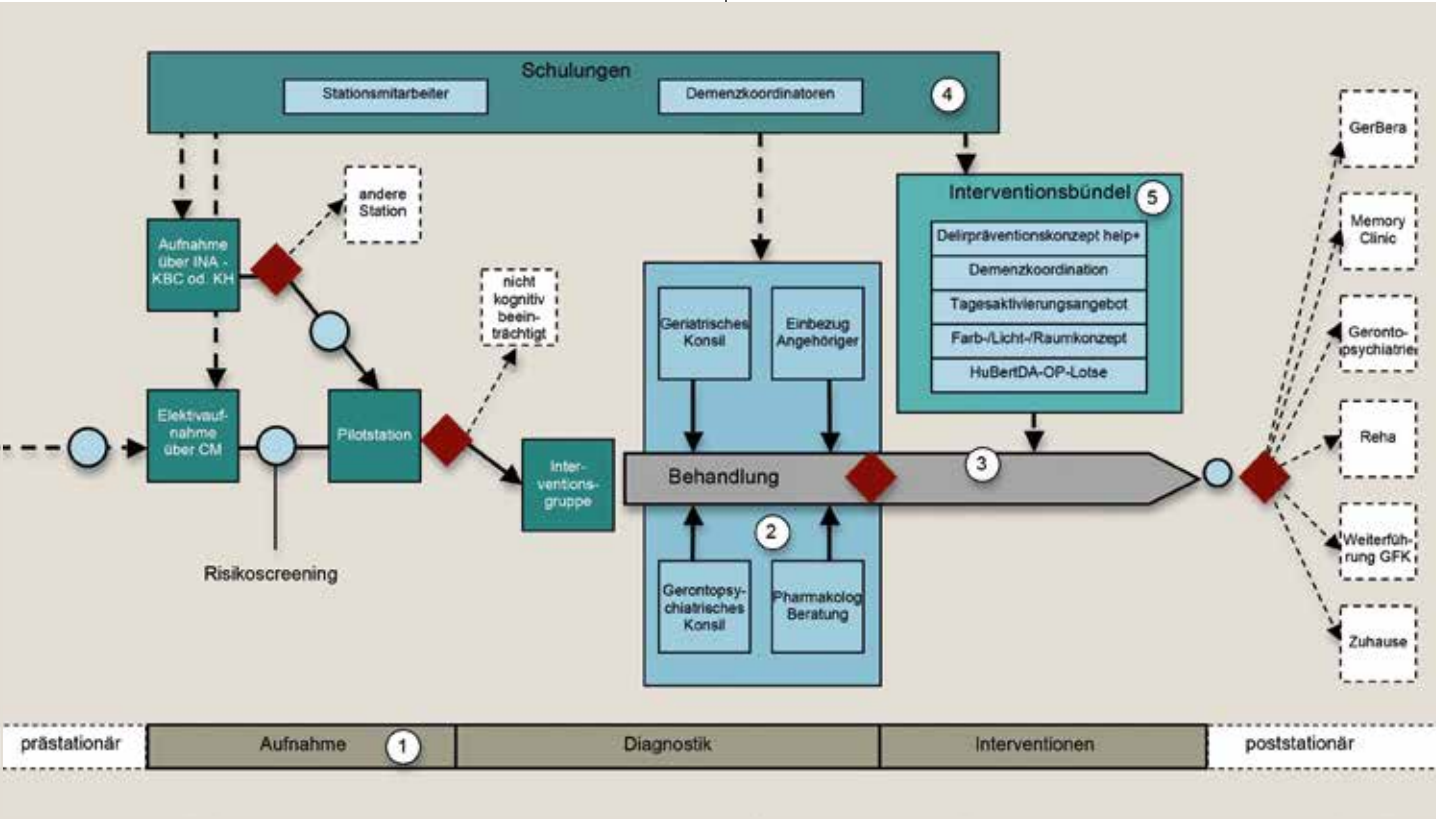


Übersicht über die Projektbausteine von HuBerDA



Handeln im Hier und Jetzt!
Bereit zum Demenz- und Alterssensiblen Krankenhaus



Das Projekt wird gefördert von der

Robert Bosch **Stiftung**

Kooperationspartner sind u. a.

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

Alzheimer Gesellschaft
Baden-Württemberg e.V.
Selbsthilfe Demenz

Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**

Kontakt:

Klinikum Stuttgart – Krankenhaus Bad Cannstatt
Zentrum für Seelische Gesundheit
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere
PD Dr. Christine Thomas
Ärztliche Direktorin
Prießnitzweg 24
70374 Stuttgart
Telefon 0711 278-22857
Telefax 0711 278-22809
ca.berner@klinikum-stuttgart.de
HuBerDA@klinikum-stuttgart.de

www.klinikum-stuttgart.de

AS_KBC_11548_04_16

STUTTGART

Krankenhaus Bad Cannstatt

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie für Ältere
Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Klinik für Diabetologie, Endokrinologie und Geriatrie
Geriatrisches Zentrum Stuttgart



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Zuge der demographischen Entwicklung steigt die Zahl älterer Patienten in den Krankenhäusern. Allein im Klinikum Stuttgart werden jährlich rund 17.000 Patienten im Alter von ≥ 70 Jahren behandelt. Mit steigendem Lebensalter geht gleichzeitig aber auch eine höhere Wahrscheinlichkeit für kognitive Veränderungen einher, die eine Weiterentwicklung des bestehenden Versorgungs- und Behandlungsangebotes notwendig macht.

Hier setzt das Klinikum Stuttgart mit dem Projekt HuBertDA mit dem Anspruch an: „Handeln im Hier und Jetzt! Bereit zum Demenz- und Alterssensiblen Krankenhaus!“ Ziel dieses multiprofessionellen und interdisziplinären Ansatzes ist die Optimierung des Akutbehandlungspfades bei hochaltrigen Patienten mit kognitiven Veränderungen bei gleichzeitiger Anpassung des Versorgungs- und Behandlungsangebots durch die ideale Vernetzung vorhandener Expertise und die Ergänzung eines Bündels evidenzbasierter Einzelinterventionen aus „Good-Practice-Projekten“. HuBertDA ermöglicht so nicht nur eine individualisierte Behandlung und Betreuung der Patienten, sondern führt auch zur Reduktion von Verweildauer und krankenhausbewingter Komplikationen wie Delirien und Stürzen.

Neben der gezielten Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen wird auch eine gesteigerte Behandlungsqualität und -zufriedenheit für die Patienten und Angehörigen angestrebt. Das Projekt HuBertDA wird bis zum Jahr 2018 schrittweise zunächst in der Zentralen Notaufnahme sowie auf einer orthopädischen Pilotstation im Krankenhaus Bad Cannstatt umgesetzt.

Ihr HuBertDA-Team

Welche Zielsetzung verfolgt HuBertDA

Das Projekt fokussiert den kompletten Behandlungsablauf und greift in verschiedene Behandlungsabschnitte mit einem innovativen Maßnahmenkatalog ein:

Teilziel 1

Durchführung eines kognitiven **Kurzscreenings im Aufnahmeprozess** in der Zentralen Notaufnahme bzw. durch das Case-Management bei allen Patienten ≥ 70 Jahren. Bei einem positiven Screeningergebnis werden weiterführende **Assessmentinstrumente (Demenz, Delir, Depression)** auf der Pilotstation eingesetzt.

Teilziel 2

Umfassende Individualdiagnostik durch die multidimensionale Generierung von Expertenwissen zum Patienten schwerpunktmäßig über ein Geriatrisches bzw. Gerontopsychiatrisches Konsil bzw. die Angehörigen.

Teilziel 3

Definition und Abstimmung von **demenz- und alterssensiblen Behandlungsschritten** in Ergänzung zum definierten Behandlungspfad der Akuterkrankung.

Teilziel 4

„**Best-practice**“-Versorgung durch die Entwicklung von spezifischen **Schulungsmodulen** für alle Berufsgruppen in der Zentralen Notaufnahme und auf der Pilotstation. Schulung und Einsatz von spezifischen „**Demenzkoordinatoren**“ als Pflegeexperten.

Teilziel 5

Umsetzung **evidenzbasierter demenz- und altersspezifischer Interventionen** auf der Pilotstation. Hierzu zählen u.a.:

- spezifisches Licht-, Farb- und Raumkonzept
- Delirpräventionsprogramm
- tagesstrukturierende Maßnahmen
- OP-Lotse
- Informations- und Interventionsmaterial (z.B. Notfallmappe)

Welche positiven Effekte bietet HuBertDA

... für die Patienten?

- Steigerung der **Behandlungszufriedenheit** durch eine **multimodale Behandlung**, die ausgehend von einer umfassenden Diagnostik auf bedarfsgerechten Interventionen fußt
- Verbesserung der Behandlungsqualität durch die **Reduktion von krankenhausspezifischen Komplikationen** (z.B. Stürze, Delirien)
- **bessere Vernetzung** mit den verschiedenen prä- und poststationären Versorgungssystemen
- Behandlung und Betreuung durch **spezialisiertes Personal** aller Berufsgruppen sowie durch spezifische „**Demenzkoordinatoren**“
- Erleichterung des Übergangs in das ambulante Setting mit Erhalt der vorbestehenden Lebensqualität
- Ermöglichung der Teilnahme an **rehabilitativen Maßnahmen**

... für die Angehörigen?

- **Einbezug** in die Behandlung als „Experten des Patienten“
- **Informationsmaterial** zur Aufklärung und Anleitung ermöglichen die **Steigerung des Kompetenzzempfindens**
- umfassende **Beratung** und **Hilfestellung** durch Demenzkoordinatoren